

FRIEDEN UND KRIEG

Interreligiöse und gendertheologische Perspektiven

Jahrestagung der deutschen Sektion der European Society of Women in Theological Research (ESWTR)

15.-17.11.2024 in Neuendettelsau



TAGUNGSTHEMA

Ausgangspunkt für das Tagungsthema war der Krieg Russlands gegen die Ukraine, durch den eine entscheidende Zäsur markiert ist. Mit dem Krieg, der seit dem 7. Oktober 2023 in Israel/Palästina ausgebrochen ist, hat sich die Relevanz und Aktualität unseres Tagungsthemas verstärkt. Als jüdische, islamische und christliche Theologinnen verstehen wir es umso mehr als unsere Aufgabe, friedensethische Fragen reflektiert und aktiv im Dialog zu diskutieren.

Kriege ändern alles.

Sie konterkarieren die bis zum Krieg geltenden politischen Friedensordnungen, das gesellschaftliche Zusammenleben von pluralen Gesellschaften, oder das bis zu einem Krieg geltende soziale Geschlechterarrangement. Im Krieg werden patriarchale Gesellschaftsstrukturen und Kriegslogiken wieder aktualisiert, auch wenn diese längst überwunden schienen. Seit dem Ausbruch des russischen Krieges gegen die Ukraine ringen Geschlechterforscher:innen zwischen Solidarität mit den ukrainischen Frauen und der Emanzipation von patriarchaler Gewalt um eine adäquate Position zum Thema Krieg und Pazifismus. Die Theologie ist in besonderer Weise von dieser Diskussion betroffen, denn in den Schriften des Judentums, des Christentums und des Islam existieren Traditionen, die Frieden fordern und Gewalt ablehnen.

Welche Rolle spielen die biblischen und koranischen Überlieferungen angesichts des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine und des Krieges im Gazastreifen? Wie verhalten sich die friedensethischen Überlegungen der Religionsgemeinschaften zur Realität der Politik? Können z.B. christliche Kirchen überzeugend als Friedensstifter auftreten, wenn Vertreter der Russisch-Orthodoxen Kirche versuchen, den Krieg gegen die Ukraine theologisch zu rechtfertigen? Und welche Rolle nimmt die Kategorie des Geschlechts dabei ein? Wie ändern sich Gender-Fragen in Krisen- und Kriegszeiten?

Ziel der Tagung ist es, dem interreligiösen, gendertheologischen und interdisziplinären Austausch über diese Fragen einen Raum zu bieten, Differenzen offen zu legen – und diese nebeneinander stehen lassen zu können.

Herzliche Einladung!



ORGANISATORISCHES

Tagungsleitung

Mailadresse des Tagungssekretariats: eswtr2024@augustana.de

Prof. Dr. Elzbieta Adamiak (Systematische Theologie, RPTU Kaiserslautern-Landau)
Prof. Dr. Martina Bär (Fundamentaltheologie, Uni Graz)
Dr. Marlen Bunzel (Biblische Theologie, HU Berlin)
Elif Emrahmetoglu, M.A. (Islam. Glaubensgrundlagen, Philosophie u. Ethik, HU Berlin)
Dr. Marie Anne Subklew-Jeutner (Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen, Hamburg)
Prof. Dr. Uta Schmidt (Feministische Theologie & Gender Studies, Neuendettelsau)

Tagungsort: Augustana Hochschule, Neuendettelsau

Treffen der Arbeits- und Fachgruppen

Folgende Arbeits- und Fachgruppen werden sich bei der Tagung zusammenfinden:

Interreligiöse Hermeneutik ab 16 Uhr: Kennenlernen und Themenfindung
Kontakt: Kaja Wieczorek (wieczorek.kaja@gmail.com) & Marlen Bunzel (marlen.bunzel@hu-berlin.de)

Religionspädagogik ab 17 Uhr: Kennenlernen und Austausch über aktuelle Forschungsprojekte
Kontakt: Annegret Reese-Schnitker (annegret.reese-schnitker@uni-kassel.de)

Systematische Theologie ab 14 Uhr
Kontakt: Katharina Peetz (katharinapeetz@gmx.de)

Religionsgeschichte ab 15 Uhr: Thema: "Konversion"
Kontakt: Meike Rieckmann & Carlotta Israel (carlotta.israel@uni-oldenburg.de)

Neues Testament ab 14 Uhr
Kontakt: Judith Hartenstein (hartenstein@uni-landau.de)

ANMELDUNG

Nutzen Sie zur Anmeldung bitte das angefügte Formular.

Anmeldefrist ist der 1. Oktober 2024.

TAGUNGSPROGRAMM

Freitag, 15.11.

14.00 Uhr

18.00 Uhr

19.00 Uhr

Treffen der Fachgruppen

Abendessen / Shabbatbeginn

Begrüßung, Einführung in das Tagungsthema

Samstag, 16.11.

8.30 Uhr

9.00-10.30 Uhr

11.00-12.30 Uhr

12.30-14.30 Uhr

14.30-16.00 Uhr

16.30-18.30 Uhr

ab 19.00 Uhr

Morgenimpuls

Frieden und Krieg in den Heiligen Schriften

- Prof. Dr. Kathrin Gies (Bamberg): Krieg und Frieden aus alttestamentlicher Perspektive
- Prof. Dr. Mira Sievers (Hamburg): Frieden und Krieg im Koran

Genderaspekte zu Frieden und Krieg aus jüdischer und christlicher Perspektive

- Prof. Dr. Yemima Hadad (Leipzig): Revolution als feministisches Konzept. Am Beispiel von Hannah Arendt und Margarete Susman.
- Prof. Dr. Regina Elsner (Münster): Störfaktor Gender: Orthodoxe Friedensethik als sozioethische Notwendigkeit und moraltheologische Herausforderung.

Mittagspause

Minilectures

Mitgliederversammlung der deutschen Sektion der European Society of Women in Theological Research (ESWTR)

Festliches Abendessen und -programm

Sonntag, 17.11.

8.30 Uhr

9.00-11.00 Uhr

11.30 Uhr

12:30 Uhr

Morgenimpuls

Podiumsdiskussion: Feministische Friedensförderung – ein Thema für den interreligiösen Dialog?

Rana Alsoufi (Frankfurt/Main), Sarah Jäger (Jena), Susanne Talabardon (Bamberg), Regina Elsner (Münster)

Schlussreflexion

Mittagessen